

Postcheck-Konto:  
Leipzig Nr. 34918.

Die Sächsische Elbzeitung  
erscheint Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. Die  
Ausgabe des Blattes erfolgt  
tags vorher nachm. 5 Uhr.  
Bezugspreis viertel-  
jährlich 2.— M., monatlich  
1.40 M., 1 monatlich 70 Pf.  
durch die Post vierteljährlich  
2.10 M. (ohne Postgebühren).  
Einzeln Nummern 12 Pf.  
Alle Kaiserlich, Postamtliche,  
Postboten, sowie die  
Zeitungsverleger nehmen stets  
Bestellungen auf die  
Sächsische Elbzeitung an.

Tägliche Beilage:  
„Unterhaltungsblatt“.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau,  
sowie für den Stadgemeinderat zu Sohnslein.

Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Diele. — Verantwortlich: Konrad Rohlfapper, Bad Schandau.

Fernsprecher Nr. 22.  
Telegramme: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der weiten Ver-  
breitung d. Bl. von großer  
Bedeutung, sind Montags,  
Mittwochs und Freitags bis  
spätestens vormittags 9 Uhr  
aufzugeben. Ortspreis für  
die 5 gefalt. Kleinzeilen  
oder deren Raum 25 Pf.,  
bei auswärtigen Anzeigen  
25 Pf. (tabellarische und  
schwierige Anzeigen nach  
Uebereinkunft).

„Eingefandt“ und „Kessam“  
60 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen ent-  
sprechender Nachsch.  
Tägliche Beilage:

„Unterhaltungsblatt“.

Zeitungen für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Pichtenhain, Mittelndorf, Ostrau, Porstendorf, Postelwitz, Proffen,  
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf, Schmiltz, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder irgendwelcher sonstiger Störungen des Verkehrs der Zeitung, der Lieferanten oder der Vertheilungsbekanntmachungen) hat der Bezüher seinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigen-Annahmestellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Bautenstraße 184; in Dresden und Leipzig: Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Mey; in Frankfurt a. M.: W. L. Daube & Co.

Nr. 116

Bad Schandau, Donnerstag, den 26. September 1918

62. Jahrgang.

### Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen  
an jedem Werktag vormittags von 9—12 Uhr  
und nachmittags von 2—4 Uhr.  
Sonnabends durchgehend von 9—2 Uhr.  
Fernruf Nr. 99.

Hinterlegungsstelle für Kriegsanleihe. — Postscheckkonto Leipzig Nr. 18917. — Zinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.

### Die Ausgabe der Brot-, Fleisch-, Milch- und Nahrungsmittelkarten

- erfolgt
1. Donnerstag, den 26. September d. J.,
    - a) vormittags von 9—12 Uhr  
für die Häuser der Ortslisten (Haus-)Nr. 1—60 D,
    - b) nachmittags von 2—5 Uhr  
für die Häuser der Ortslisten (Haus-)Nr. 61—120,
  2. Freitag, den 27. September d. J.,
    - a) vormittags von 9—12 Uhr  
für die Häuser der Ortslisten (Haus-)Nr. 121—200,
    - b) nachmittags von 2—5 Uhr  
für die Häuser der Ortslisten (Haus-)Nr. 201—264

Im Wernersehen Grundstück am Postplatz. Das Abholen der Karten hat nur

durch Erwachsene zu erfolgen. Die Schwerarbeiterbescheinigungen zur Brotzulage sind vorzulegen. Die Zeiten sind genau einzuhalten.

Schandau, den 26. September 1918.

Der Stadtrat.

### Rohlenversorgung betr.

Infolge erneuter Eingänge können die Kohlengrundkarten Nr. 19, 20 und 21, sowie nachträglich noch 18 mit je einem Zentner Braunkohlen oder Briquettes geliefert werden, und zwar

Donnerstag, den 26. d. M., bei Reichert (auch Briquettes), sowie von Freitag, den 27. d. M., ab bei Mertig und Gotthelf Böhme (am Kran auf dem Elbthai).

Schandau, den 24. September 1918.

Der Stadtrat.

Fortsetzung des amtlichen Teiles in der Beilage.

### Aus Stadt und Land.

—\* Etwas wirklich Originelles bot gestern abend in Hegenbarths Sälen Herr Alf. Köhler, welcher im Auftrag des Generalkommandos einen Vortrag über Selbsterlebtes und die Kriegslage usw. hielt. — Nach kurzer Begrüßung der leider nicht reichlich erschienenen durch Herrn Schuldirektor Mohrlich — als Einberufer dieser Versammlung — ergriff Benannter das Wort, um in natürlicher, oft soldatisch-urnachlässiger Art seine Erlebnisse vor und während des Krieges zu schildern. Er hat sich bereits im Felde lange im Auslande, zuletzt in Paris, aufgehalten und in mit knapper Elle durch List der französischen Gefangenschaft entronnen. Er beleuchtete die Gründe Englands zum Keile mit uns (Neid, Mißgunst) und die Frankreichs (Hoff und Nachsicht), wies auf die amerikanischen Machenschaften hin und meinte in überzeugungstreuer Tone, daß — wenn die Heimatfront treu zur Schlachtfront stehe — wir es schon machen werden. Sehr interessant und logisch war die Erklärung unseres Rückzuges im Westen bis zur Siegfriedstellung, der manches schwache Gemüt nun gleich Miesmacherel treiben läßt. Wenn die Deutschen befehlsgemäß die unwirklichen, vollständig verrosteten Stellungen aufgaben, so täten sie es, um in gut ausgebautem Schutz Unterkunft zu finden, wo der Lebensmittel, Munitions- usw. Nachschub gesichert ist — und dies sei den Soldaten nur angenehm. Der Appell wegen Zeichnung zur 9. Kriegsanleihe ist hoffentlich auf fruchtbaren Boden gefallen, denn mit einfachem Exempel rechnete Redner den Anwesenden die Vorteile dieser Papiere vor. — Viel und wirklich verdienster Bellsall lohnte Herrn Köhler. (Wer nicht anwesend war, hat etwas versäumt!) — An diesen Vortrag schloß sich die Vorstellung zweier Filme: „In einer Flugzeugfabrik“ und „Herstellung von Alinen“, welche einen ungefähren Einblick in die Vielfältigkeit eines Teiles unserer Kriegsindustrie erlaubte.

—\* Veranstaltung des Frauendank 1914 — Ortsgruppe Schandau — am Sonntag im Saale des „Schützenhauses“. Der Vorverkauf wird am Donnerstag bei Frau Eißner (am Markt) eröffnet. Die Preise der Plätze sind wie folgt festgesetzt: Sperrsitz 1.75, 1. Platz 1.20, 2. Platz 0.80 M. Auf vielseitigen Wunsch ist der Anfang auf 5 Uhr (statt 4 Uhr) verlegt worden. — Nach der Anzeige, welche in letzter Nummer unserer Zeitung zu lesen war (in der Freitagnummer wird sie nochmals veröffentlicht), werden Sprech- und Violinvorträge, Kostümtänze und ein Theaterstück geboten, also Abwechslung in genügender Menge, sodas jeder Besucher auf seine Kosten kommen dürfte. Ueberdies ist man es von vorhergehenden Veranstaltungen des „Frauendank 1914“ gewöhnt, sich bei solchen nicht zu langweilen, denn die Leitung desselben versteht es ausgezeichnet, Programms zusammenzustellen. Vor allem ist der gute Zweck zu beachten, für den auch diese Veranstaltung ins Leben gerufen worden ist — und jeder gute Deutsche (Mann oder Frau) wird es als seine Pflicht erachten, diese gute Sache dankbaren Herzens zu unterstützen.

—\* Unsere Postbezieher werden gebeten, den Bezug unserer Zeitung schon jetzt bei dem liefernden Postamt zu erneuern, damit in der Lieferung zum 1. Oktober keine Unterbrechung eintritt. Neubestellungen werden von jedem Briefträger und Postamt entgegengenommen.

—\* (M. J.) Säuglingsfürsorge. Im unmittelbaren Anschluß an die IV. Konferenz des Deutschen Krippenverbandes, wird das Ministerium des Innern im Einvernehmen mit den beiden sächsischen Kriegsamtstellen für den 8. Oktober d. J. zu einer ersten sächsischen Landesstagung für Wohlfahrtspflege einladen. Die Tagung soll ausschließlich der Säuglings- und Kleinkinderfürsorge gewidmet sein. Diese Gebiete der Wohlfahrtspflege verdienen die besondere Aufmerksamkeit aller derer, denen die Zukunft unseres Volkes und Vaterlandes am Herzen liegt. Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg hat das Protektorat über die Tagung zu übernehmen geruht und höchst Ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Es steht zu hoffen, daß die wichtige Veranstaltung, über die noch Näheres mitgeteilt werden wird, aus allen Teilen des Landes und allen zur Mitarbeit berufenen Kreisen regen Zuspruch finden wird. Auch dürfen, zumal aus der Reihe der Besucher der

### Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, den 25. September 1918.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nege Erkundungs-  
tätigkeit in Flandern. Zwischen Moenvres und dem Walde von  
Hadrincourt lebte der Artilleriekampf auf. Bei Moenvres scheiterten  
erneute Angriffe des Feindes.

Heeresgruppe v. Boehn. Dettlich von Specht nahmen  
wir im östlichen Gegenangriff die vor den Kämpfen vom 22. 9.  
gehaltenen Linien wieder. — Zwischen Dniagon-Wald und der  
Somme nahmen Engländer und Franzosen ihre Angriffe gegen  
St. Quentin wieder auf. Sie waren von starker Artillerie und  
Banzerswagen begleitet. In Pontreuet, Oricourt und Grand Francill  
— Selens sah die Gegner am frühen Morgen Fuß. Versuche  
des Feindes, in heftigen bis gegen Mittag fortgesetzten Angriffen  
die Einbruchsstelle zu erweitern, scheiterten. Durch Artillerie und  
Flieger wirksam unterstützte Gegenstöße unserer Infanterie und  
Pioniere brachten gegen Mittag Pontreuet und Oricourt wieder  
in unseren Besitz; die zwischen beiden Orten gelegene Höhe wurde  
nach wechselvollem Kampfe wieder genommen. Francill—Selens  
blieb in Feindeshand. — An der übrigen Front brachen keine  
Angriffe mehr schon vor unseren Linien zusammen, wo er sie er-  
reichte, wurde er im Gegenstoß zurückgeworfen.

Heeresgruppe Sturmabteilungen. Zwischen Vesle  
und Aisne brachen Sturmabteilungen in die feindlichen Linien  
südlich von Gleuse ein und brachten 85 Gefangene zurück. Ein  
starker Gegenstoß, den der Feind nach Abschluß dieser Kämpfe  
gegen unsere Ausgangsstellungen richtete, wurde abgewiesen. Bei  
kleineren Unternehmungen über die Vesle und in der Champagne  
machten wir Gefangene. — Wir schossen gestern im Luftkampfe  
28 feindliche Flugzeuge und 6 Fesselballone ab. Leutnant Rumey  
errang seinen 42., Leutnant Jacobs seinen 30. Luftsieg.  
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

An der Front gilt die Lat.  
Die Lat der Heimat heißt:  
Kriegsanleihe zeichnen!

Krippenverbandskonferenz, außersächsische Gäste erwartet werden, die herzlich willkommen sind.

—\* Die Landesversammlung des Sächsischen Jugend-  
bankes findet morgen, den 27. September von vormittags  
11 Uhr ab im Vereinshaussaale statt. Daran schließt  
sich an die Tagung für Jugendbankarbeit: Am 27. Sept.  
nachm. von 3—5 Uhr Vorträge, abds. 1/2 7—1/2 10 Uhr  
Vorführungen und am 28. Sept. vormittags 10—1 Uhr  
Vorträge. Nachmittags 3—6 Uhr Besuch des Landes-  
museums für Sächsische Volkskunst und der Ausstellung  
von Jugendbankarbeiten und abds. von 1/2 7—1/2 10 Uhr  
wiederum Vorführungen. Die Vorträge und Vorführungen  
finden mit anschließender Aussprache im Saale des Vereins-  
hauses, Zingendorfsstraße 17, statt. Die Ausstellung von  
Jugendbankarbeiten im Lichtsaal des neuen Rathauses  
(Eingang Ringstraße) ist noch bis zum 30. September  
geöffnet von 9—6 und am Sonntag von 11—1 Uhr.  
Der Besuch der Tagung sowohl, als auch der Ausstellung  
wird allen Freunden des Jugendbankes nochmals dringend  
empfohlen.

Krippen. Die letzte Kolonialspende erbrachte  
in unserem Orte die Summe von 164 Mark. — Am  
29. September findet im „Deutschen Kaiser“ in Krippen  
eine Theateraufführung, der 3aktige Schwank  
„Die Strohwitwe“, statt. Das kleine Theaterbüfchen,  
welches sich schon so oft in der Kriegszeit uneigennützig  
in den Dienst der guten Sache stellte, hat auch diesmal  
keine Mühe gepart, um mit etwas Gutem aufzuwarten.  
Eine vollständig neue Bühneneränderung dürfte dazu  
beitragen, dem von gutem gesunden Humor durchdrungenen  
Schwank das rechte Gepräge zu geben. Auf diese Weise  
sind von diesen rührigen Leuten schon nennenswerte  
Summen der Kgl. Amtshauptmannschaft zu Wohlfahrts-  
zwecken sowie der örtlichen Kriegshilfe zugeführt worden.  
Möge auch diese Mühe wiederum durch regen Besuch  
gelohnt werden. Alles Nähere siehe durch Anschläge.

Reinhardtsdorf. Der Osterjunge Paul Bierig,  
welcher beim Gutsbesitzer Kreischar bedienstet ist, ist  
gestern von einer Kalbe so unglücklich ans linke Bein  
geschlagen worden, daß er einen Unterschenkelbruch er-  
leidet. Heute erfolgte seine Ueberführung ins Schandauer  
Stadtkrankenhaus.

Königslein. Leutnant Fritz Hörig, Sohn des Herrn  
Oberlehrer Hörig hier, z. St. Debonanzoffizier bei einem  
Bataillonsstabe im Westen, erhielt nach den letzten  
schweren Kämpfen das Eisene Kreuz 1. Klasse.

Zhürndorf. Zu Tode geschleift wurde der 6 Jahre  
alte Knabe Alfred Strohbach. Er hatte sich den Strick,  
an dem er eine Kuh festhielt, um die Hand geschlungen,  
sodas er denselben, als er zu Fall gekommen war,  
nicht schnell genug loslassen konnte.

Pirna. Am 21. September feierte der Ehrenbürger  
unserer Stadt, Herr Geh. Kommerzienrat Gustav Haensel,  
mit seiner Gattin das Fest der Goldenen Hochzeit.

Zwickau. Kronprinz Georg von Sachsen wird vom  
Dienstag bis Donnerstag Industrieorte der Amtshaupt-  
mannschaften Zwickau und Glauchau besuchen u. a.  
Werdau, Crimmitschau, Glauchau, Meerane usw.